

Sozialversicherung: BDS Landesverbände nehmen neuen Anlauf

Forderung zur Vorfälligkeit von Sozialversicherungsbeiträgen erneuert

Mehrere BDS Landesverbände, darunter der BDS Sachsen, BDS Sachsen-Anhalt und der BDS Bayern haben die Forderung erneuert, dass die Vorfälligkeit bei den Sozialversicherungsbeiträgen abgeschafft werden soll. Die aktuelle Regelung, die besagt, dass die Sozialversicherungsbeiträge bis zum fünftletzten Bankarbeitstag des Monats bezahlt werden müssen, sorgt dafür, dass in vielen Betrieben die Lohnabrechnung doppelt durchgeführt werden muss. Dies ist eine bürokratische Mehrbelastung der Betriebe, die abgeschafft werden sollte. „Die Frist für die Meldung und Überweisung von Sozialversicherungsbeiträgen sollte auf den dritten Arbeitstag des Folgemonats gelegt werden. Es ist wichtig, dass über Bürokratie sondern unnütze Vorschriften auch tatsächlich abgeschafft werden“, sagt der Landesvorsitzende des BDS Sachsen, Frank Bösemüller, mit Blick auf die Vorfälligkeit der Sozialversicherungsbeiträge. Bereits im Vorfeld der Bundestagswahl 2013 hatte der Bund der Selbständigen Deutschland in seinen Wahlprüfsteinen auf diese bürokratische Mehrbelastung aufmerksam gemacht. „Leider wurde unsere Forderung nicht in den Koalitionsvertrag aufgenommen. Gerade die SPD hat uns signalisiert, dass sich die Änderungen in der Praxis bewährt hätten und es deswegen keinen Grund zu Änderung gebe. Wenn die CDU/CSU das Thema nun erneut aufnimmt haben sie unsere volle Unterstützung“, sagt Liliana Gatterer, Präsidentin des Bund der Selbständigen Deutschland.



Eine Entlastung bei der Lohnsteuerbürokratie fordern die BDS Landesverbände.
Foto: Lupo / pixelio.de

Neuer Kooperationsvertrag: BDS Sachsen-Anhalt und BDS Deutschland

BDS Deutschland vertritt nun Selbständige aus acht Bundesländern

Der Bund der Selbständigen Deutschland und der Bund der Selbständigen Sachsen-Anhalt haben einen Kooperationsvertrag geschlossen. Durch die Kooperation soll die Interessenvertretung der Selbständigen in Deutschland gestärkt werden. Außerdem erhalten die Mitglieder des BDS Sachsen-Anhalt den Zugang zu zahlreichen Rahmenverträgen des BDS Deutschland. „Wir freuen uns, dass wir mit dem BDS Sachsen-Anhalt einen Kooperationsvertrag schließen konnten. Die Kooperation bietet für beide Seiten nur Vorteile. Der BDS Deutschland gewinnt an Gewicht, schließlich vertreten wir nun Selbständige aus acht Bundesländern, von Bayern bis Mecklenburg-Vorpommern. Der BDS Sachsen-Anhalt hat nun eine aktive Interessenvertretung in Berlin und kann seinen Mitgliedern weitere geldwerte Vorteile bieten“, sagt die Präsidentin des BDS Deutschland, Liliana Gatterer, mit Blick auf den Kooperationsvertrag.

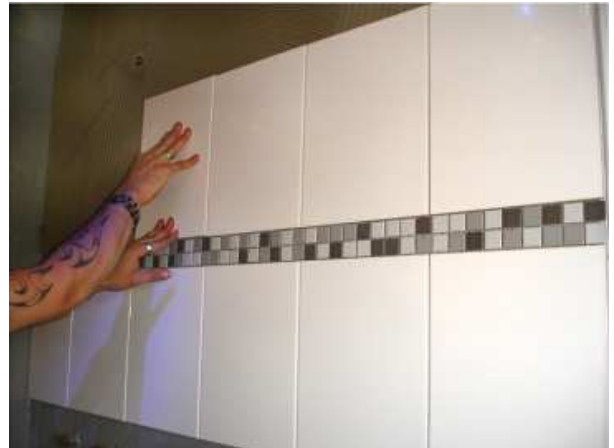


Im Gespräch: Frank Bösemüller und Ralph Hollritt.
Foto: BDS Deutschland

Diskussion um Mängelhaftung im Handwerk geht in heiße Phase

Bundesrat übernimmt zentrale Forderungen des BDS

Die Diskussion über die Neuregelung der Aus- und Wiedereinbaukosten im Handwerk nimmt Fahrt auf. Nachdem es bereits einen Referentenentwurf gab zu dem der Bund der Selbständigen im Bundesjustizministerium eine Stellungnahme abgegeben hat, liegt nun der Gesetzesentwurf der Bundesregierung vor. Nach Ansicht des BDS besteht noch Nachbesserungsbedarf. „Entgegen dem Koalitionsversprechen wird im Regierungsentwurf nur noch der Einbau mangelhafter Produkte wie zum Beispiel Parkettboden geregelt. Nicht mehr geregelt werden Mängel aufgrund einer Veränderung der Sache wie zum Beispiel das Streichen einer Wand durch den Maler. Das heißt, dass ganze Branchen weiterhin unter dem Risiko der Mängelhaftung leiden werden“, sagt Ralf Vowinkel, Vizepräsident des BDS Rheinland-Pfalz und Saarland e.V., mit Blick auf den Gesetzesentwurf.



Die ungerechte Verteilung von Haftungsrisiken kann für Handwerker zur Bedrohung werden.

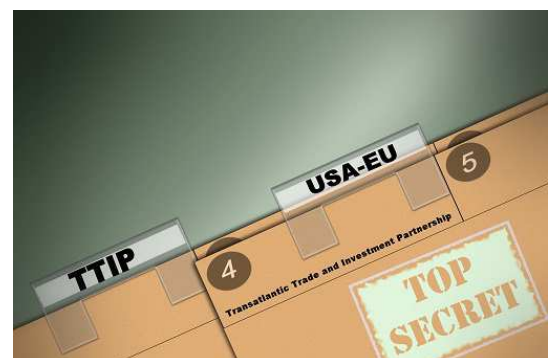
Foto: Margot Kessler / pixelio.de

Der Bundesrat hat sich der Argumentation des Bund der Selbständigen und der anderen Verbänden der Initiative „mit einer Stimme“ angeschlossen und fordert von der Bundesregierung deutliche Nachbesserungen. Auch verschiedene Landesregierungen haben sich in der Frage der Mängelhaftung auf die Seite des Handwerks und damit vieler Mitglieder des BDS gestellt. „Wir werden auch weiterhin die Landes- und Bundespolitiker auf unsere Forderungen aufmerksam machen um eine gerechte Mängelhaftung zu erreichen“, sagt BDS Präsidentin Liliana Gatterer. Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.miteinerstimme.org/>

Geheime TTIP-Dokumente enthüllt

BDS: Freihandel ja, Intransparenz nein

Die Umweltschutzorganisation Greenpeace hat Dokumente veröffentlicht, die Einblicke in die Verhandlungen zum transatlantischen Freihandelsabkommen TTIP geben. Der Bund der Selbständigen sieht sich in seiner skeptischen Haltung bestätigt. „Die aktuellen Enthüllungen von Greenpeace bestätigen uns in unserer bisherigen Kritik am Freihandelsabkommen TTIP. Es ist nicht hinnehmbar, dass unter Ausschluss der Öffentlichkeit verhandelt wird. Die Beteiligten müssen endlich Transparenz herstellen“, sagt die Präsidentin des Bund der Selbständigen Deutschland, Liliana Gatterer.



Die Verhandlungen zum Freihandelsabkommen TTIP sind streng geheim.

Illustration: Pixabay

BDS Deutschland zu Gast beim BDS Bayern Erfolgreicher Landesverbandstag in Chieming/Ising

Zum Landesverbandstag hatte der Bund der Selbständigen Bayern ins bayrische Chieming/Ising geladen. Während am Freitag vor allem das Netzwerken im Mittelpunkt stand, war der Samstag durch die Mitgliederversammlung des BDS Bayern geprägt. Der Bund der Selbständigen Deutschland war der Einladung der bayrischen Kollegen gerne gefolgt. Neben der Präsidentin des BDS Deutschland Liliana Gatterer waren auch Frank Bösemüller, Vizepräsident des BDS Deutschland und Landesvorsitzender des BDS Sachsen sowie Ralph Holtritt, Landesvorsitzender des BDS Sachsen-Anhalt, der durch einen Kooperationsvertrag mit dem BDS Deutschland verbunden ist, anwesend. Die Vertreter des BDS Deutschland konnten gute Gespräche mit den Teilnehmern führen.



Volles Haus beim Landesverbandstag des BDS Bayern.
Foto: BDS Deutschland

Landesverbandstag des BDS Mecklenburg-Vorpommern am 25. Juni Selbständige treffen sich in Plau am See

Der Landesverbandstag des BDS Mecklenburg-Vorpommern findet in diesem Jahr am 25. Juni in Plau am See statt. Neben der Mitgliederversammlung wird auch in diesem Jahr ein attraktives Rahmenprogramm angeboten. Der BDS Mecklenburg-Vorpommern ist Teil des Bund der Selbständigen Deutschland, der Landesvorsitzende Dr. Erwin Middelhuß ist Vizepräsident des BDS Deutschland.



Neuer Rahmenvertragspartner: H-Hotels AG



H-Hotels.com

Durch einen Rahmenvertrag erhalten BDS Mitglieder attraktive Rabatte bei unserem Partner H-Hotels. Für weitere Informationen kontaktieren Sie die BDS Geschäftsstelle in Berlin unter 030/72625670.

Impressum

Herausgeber: Bund der Selbständigen Deutschland
Vertreten d. d. Präsidentin Liliana Gatterer (V.i.S.d.P)
Redaktion & Layout: Tim Wiedemann

Büro Berlin: 030 72625670 oder info@bund-der-selbstaendigen.de